
Crashlabor: Skoda erfüllt internationale Vorgaben

Skoda hat im Testzentrum Polygon Úhelnice ein neues Crashtest-Labor in Betrieb genommen. Das Prüfzentrum in der Nähe von Mladá Boleslav ermöglicht Tests nach den seit Anfang 2020 geltenden Vorgaben des European New Car Assessment Programme (Euro NCAP) sowie sämtlicher weiterer internationaler Crashtest-Referenztests. LED-Beleuchtungssysteme und neue Kameras stellen die Dokumentation der durchgeführten Crash-Versuche sicher. Skoda hat dazu auch einen neuen Bereich für den Umgang mit Elektrofahrzeugen nach einem Crashtest eingerichtet.

Das neue Crashtest-Labor ist mehr als doppelt so groß wie das bisherige Prüfzentrum, die Crash-Halle ist über 180 Meter lang. In einer separaten Halle befinden sich außerdem spezielle Vorrichtungen für die Abrüstung von Elektrofahrzeugen. Das Herzstück des Labors ist ein elektrisches Antriebssystem. Es beschleunigt zwei frontal aufeinander zufahrende Fahrzeuge mit bis zu 3,5 Tonnen Gesamtgewicht auf bis zu 65 km/h. Ein einzelnes Fahrzeug mit bis zu 3,5 Tonnen Gewicht beschleunigt das System über die gesamte Bahnlänge auf eine Geschwindigkeit von maximal 120 km/h.

Das Labor verfügt über zahlreiche hochmoderne Versuchsausstattungen wie etwa den „Flying Floor“-Versuchsschlitten. Er beschleunigt die auf dem Schlitten fixierten Fahrzeuge für einen seitlichen Pfahlaufprall. Auch ein statischer Überschlagssimulator zählt zu den Prüfeinrichtungen. Barrieren für den versetzten Frontalaufprall, (Small-Overlap-Versuch), ein Barrierenwagen für den Heckaufprall sowie die Car-to-Car-Versuchskonfiguration nach den neuen Euro-NCAP-Anforderungen ermöglichen Tests entsprechend aller aktuellen Prüfzenarien. Eine Messwand erfasst die bei einem Aufprall auftretenden Kräfte.

In einer separaten Halle hat Skoda eine Einrichtung zum Überfluten von Fahrzeugen installiert. Sie kommt bei der Nachbereitung von Crash-Versuchen mit Elektroautos zum Einsatz, falls es zu Zwischenfällen mit beschädigten Akkus kommt. Zudem hat Skoda ein neues Projekt lanciert, um sämtliche Versuchsdaten digital zu erfassen. Ab sofort werden zahlreiche Daten auf Tablets gesammelt.

Als Besatzung der Testfahrzeuge kommen im neuen Prüfzentrum neun Erwachsenen-Dummys und vier Kinder-Dummys unterschiedlicher Bauart zum Einsatz. Die korrekte Sitzposition wird mithilfe statischer Fotogrammetrie geprüft. 20 statische Hochgeschwindigkeitskameras und 30 Onboard-Hochgeschwindigkeitskameras dokumentieren die Ergebnisse der Crashtests. Um optimale Lichtverhältnisse zu schaffen, stellte Skoda die gesamte Beleuchtung der Versuchsanordnung auf ein LED-System mit einer Beleuchtungsstärke von 100.000 Lux um. Neben einer Stromersparung von 40 Prozent liegt ein weiterer Vorteil dieser technischen Umstellung in der hohen Wärmestabilität. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Skoda Scala im Crashtest-Labor bei Mladá Boleslav.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda